

## Kinderrechte auf einen Blick

- 1 Alle Kinder haben die gleichen Rechte, kein Kind darf benachteiligt werden.
- 2 Kinder haben das Recht, gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden.
- 3 Kinder haben das Recht zu lernen und eine Ausbildung zu machen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht.
- 4 Kinder haben das Recht zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein.
- 5 Kinder haben das Recht, bei allen Fragen, die sie betreffen, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken.
- 6 Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung.
- 7 Kinder haben das Recht, sich alle Informationen zu beschaffen, die sie brauchen, um ihre eigene Meinung zu verbreiten.
- 8 Kinder haben das Recht, dass ihr Privatleben und ihre Würde geachtet werden.
- 9 Kinder haben das Recht, im Krieg und auf der Flucht besonders geschützt zu werden.
- 10 Behinderte Kinder haben das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können.

*Zitiert nach: Portmann, Rosemarie: Kinder haben ihre Rechte. Denkanstöße, Übungen und Spielideen zu den Kinderrechten. Don Bosco Verlag, München 2001*

### Ansprechpartnerinnen

Katja Haufe, Ulrike Jacobi,  
Dr. Hilke Falkenhagen  
Projekt »Menschenrechtsbildung  
für demokratische Kultur«

**Projektbüro c/o RAA Berlin**  
Chausseestrasse 29, 10115 Berlin  
Telefon 030. 240 45-252/254, Fax -509  
Mail: vorname.nachname@amadeu-antonio-stiftung.de  
www.raa-berlin.de

**RAA Brandenburg e.V.**  
Friedrich-Engels-Straße 1, 14473 Potsdam  
Telefon 0331. 74780-0, Fax -20  
Mail: info@raa-brandenburg.de  
www.raa-brandenburg.de

**RAA Sachsen e.V.**  
**Geschäftsstelle Hoyerswerda**  
Straße des Friedens 27, 02977 Hoyerswerda  
Telefon 03571. 416 072, Fax 03571. 924 047  
Mail: kontakt@raa-hoyerswerda.com  
www.raa-hoyerswerda.com

**Amadeu Antonio Stiftung**  
Timo Reinfrank  
Linienstrasse 139, 10115 Berlin  
Telefon 030. 240 886-11, Fax -22  
timo.reinfrank@amadeu-antonio-stiftung.de  
www.amadeu-antonio-stiftung.de

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms



# Unser Haus der Kinderrechte



## Ein Projekt zur Menschenrechtsbildung an Schulen

**RAA**  
NEUE LÄNDER  
Regionale Arbeitsstellen  
für Ausländerfragen,  
Jugendarbeit und Schule e.V.

**AMADEU ANTONIO STIFTUNG**  
INITIATIVEN FÜR ZIVILGESELLSCHAFT UND DEMOKRATISCHE KULTUR



### Das Recht, Rechte zu haben – und sie zu kennen

Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen regelt die Rechte junger Menschen auf Bildung, Gesundheit, Privatsphäre und mehr. Als politisches Instrument spielt sie eine große Rolle in der Entwicklungszusammenarbeit. Ihre Diskussion und Umsetzung in Deutschland hingegen steht noch am Anfang. Selbst in der Schule sind Kinderrechte häufig nur im Rahmen der Allgemeinen Menschenrechtserklärung Thema des Politikunterrichts, mit Beispielen aus Lateinamerika oder Afrika. Praktische Aktivitäten von Schüler/innen richten sich auf Hilfsaktionen für Kinder im Ausland oder für das Bleiberecht von Mitschüler/innen in Deutschland. Diese sind wichtig und unverzichtbar – doch sind alle Fragen zu Kinderrechten auch hier: in der Schule, im Klassenraum, auf dem Schulhof und Heimweg und dann zu Hause schon geklärt?

Die Förderung von Menschenrechtsbildung in Schulen ist Schwerpunkt des UN-Programms für Menschenrechtsbildung ab 2005. Mit Blick auf die speziellen Rechte von Kindern soll das Projekt einen praktischen Beitrag dazu leisten.

### Das Projekt

»Unser Haus der Kinderrechte« unterstützt Schulen dabei, sich konkret und auf ihre aktuellen Themen bezogen mit dieser Frage auseinander zu setzen. Ausgehend von den in der Konvention verankerten Grundrechten können Kinder und Lehrer/innen erproben, wie sich die Kinderrechte in ihrer Schule spiegeln und besser verwirklichen lassen. Dabei erleben sie, dass sie Teil einer pluralistischen Gemeinschaft sind, in der jeder die gleichen Rechte hat und Verantwortung für die Einhaltung der Rechte anderer trägt. Indem das Selbstbewusstsein und die Fähigkeiten der Kinder, sich für ihre Belange einzusetzen, gestärkt werden, lernen sie zugleich die Grenzen kennen, an die sie im Zusammenleben mit anderen stoßen, und erfahren die Notwendigkeit, Rechte zu formulieren und in der Gemeinschaft anzuerkennen.

### Kinderrechte – ein Thema in (Ost-) Deutschland?

Leitziel des Projektes ist, auf der Grundlage von Menschenrechtsbildung langfristig und nachhaltig Voraussetzungen für zivilgesellschaftliches Engagement zu schaffen. Es reagiert damit besonders auf die Situation in den neuen Ländern, die vielfach von den Nachwirkungen des direkt auf den Nationalsozialismus folgenden DDR-Regimes und zugleich von akuten Wirtschaftsproblemen gekennzeichnet ist. Die daraus wachsende Resignation in Hinblick auf politische oder individuelle Veränderungsmöglichkeiten geht mancherorts immer noch einher mit zunehmenden rechtsextremen bzw. rassistischen Einstellungen und Handlungen. Die Förderung demokratischer Haltungen und Kompetenzen ist daher eine vordringliche Aufgabe in den neuen – aber auch in den alten Bundesländern. Menschenrechtsbildung am Beispiel der Kinderrechte kann sich dafür als hilfreiches Instrumentarium erweisen.

### Unser Haus der Kinderrechte – konkret

Das Projekt wird an 2 Berliner Schulen in Marzahn und Neukölln entwickelt und in Brandenburg und Sachsen fortgesetzt. Die Projektschulen werden dabei angeregt, eigene, auf das Schulleben und ihre jeweiligen Ressourcen abgestimmte Maßnahmen zur Beschäftigung mit Kinderrechten und ihrer Verwirklichung im Schulalltag zu initiieren. So sammeln die Schüler/innen Ideen, was sie brauchen, um sich in der Schule wohl zu fühlen, und was sie dafür selbst machen wollen. Mehr Sport, Bewegung und Spielgeräte auf dem Schulhof nennen die einen und machen sich dafür stark, eine neue Schulverfassung für alle disku-

tieren die anderen. Es sind Kinder aus 4. und 5. Klassen, die dies gemeinsam mit ihren Lehrer/innen und Eltern erarbeiten!

Was hat das mit Kinderrechten zu tun? Nehmen wir das Recht auf Gesundheit: Die Kinder konkretisieren es durch den Wunsch nach Bewegung und Sport; Lehrer/innen und Schulexterne würden sicher auch Seife in Schultoiletten oder ein ausgewogenes Frühstück und Mittag benennen. Nehmen wir das Recht von Kindern, in ihren eigenen Belangen gefragt und beteiligt zu werden: Bei der gemeinsamen Erarbeitung einer neuen Schulverfassung wird es gelebt.

Bei der Entwicklung und Realisierung der Maßnahmen begleitet die Projektgruppe die Schulen. Sie evaluiert und dokumentiert die Prozesse, um daraus Erkenntnisse über eine erfolgreiche Vermittlung und Verwirklichung von Kinderrechten zu gewinnen. Die Ergebnisse sollen für Schulen und ihre Partner in einem Materialpaket veröffentlicht werden.

### Wissenschaftliche Begleitung

Das Projekt wird von einem wissenschaftlichen Beirat unter Leitung von Prof. Dr. Lothar Krappmann vom Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin unterstützt, dem Christian Petry von der Freudenberg Stiftung, Dr. Claudia Lohrenscheid vom Deutschen Institut für Menschenrechte, Prof. Dr. Wolfgang Edelstein vom Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin, Dr. Jan Hofmann vom LISUM Brandenburg, Sonja Student von KiKo – Büro für Kommunikation, Anetta Kahane von der Amadeu Antonio Stiftung, Sascha Wenzel aus dem BLK-Programm »Demokratie lernen und leben«/RAA Berlin sowie Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche von der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg angehören.

### Amadeu Antonio Stiftung

Die Amadeu Antonio Stiftung unterstützt Initiativen und Projekte zur Entwicklung einer demokratischen Zivilgesellschaft in den neuen Bundesländern, die kontinuierlich gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus und für den Schutz von Minderheiten eintreten. Eine wichtige Aufgabe der Stiftung dabei ist es, zu ermutigen und Eigeninitiative vor Ort zu stärken, Projekte zu vernetzen und ihnen öffentliche Resonanz zu verschaffen. Sie bietet dazu Fortbildung, Beratung und finanzielle Förderung für Gemeinschaftsinitiativen und Aktionsbündnisse, die sich um eine demokratische Alltagskultur bemühen und die Zusammenarbeit öffentlicher und privater Partner suchen.

### RAA in den Neuen Ländern

Die Regionalen Arbeitsstellen für Ausländerfragen, Jugendarbeit und Schule in den Neuen Ländern sind Unterstützungsagenturen für Schulentwicklung, interkulturelle und demokratiefördernde Projekte. Sie bieten Projektberatung, Service und Fortbildung sowie Unterstützung und Begleitung vor Ort in den Schnittstellen von Schule, Jugendhilfe und Integrationspolitik. Die Teams der RAA sind professionell gemischt und bestehen aus Lehrer/innen, Sozialpädagog/innen und anderen schulischen und außerschulischen Experten. Als Multiplikatoren verbinden die RAA ihre Themen mit ihrer Rolle als Dienstleister, um langfristige Konzepte zu erproben, in nachhaltige Strukturen zu überführen und in das Zentrum von Beratung, Projektcoaching und Fortbildung zu stellen.